

Chronik der Pfarrgemeinde

St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott in Stichpunkten

- bis zur Gründung zugehörig zu Niederdollendorf,
der Pfarrei Nikolauskapelle als Kirche genutzt
- 1877 Gründung des Kirchenbaufonds
 - 1884 erste Baupläne
 - 1888 Neuplanung, wegen zu hoher Kosten Bau verschoben
Baubeginn nach neuen Spenden
 - 1890 (Baudurchführung durch Kirche Niederdollendorf)
 - 1891 Einsegnung der Kirche, aber noch ohne Glocke und Orgelbühne
 - 1892 Umhängen der Glocke aus der Nikolauskapelle in die Kirche
 - 1895 Aufstellung des Taufsteins
 - 1897 Ausmalung der Kirche
 - 1898 Einbau der Orgelbühne
 - 1906 Einbau einer Orgel
 - 1911 erste Reliquie des hl. Judas Thaddäus
 - 1921 erste Pilger
 - 1931 Theodor Helten wird Rektoratspfarrer, Zahl der Wallfahrer nimmt deutlich zu
 - 1937 Rektor Helten wird wegen angeblicher Geldunterschlagung und Vergehens an Pensionsschülern festgenommen
 - 1936-1938 Reparatur Kirche
 - 1940 Einbau der heutigen Orgel
 - 1942 Rektor Helten stirbt im KZ Sachsenhausen
 - 1942 Einschmelzen der Glocke für Kriegszwecke
 - 1949 zwei neue Glocken
 - 1949-1951 Reparatur Kirchendach
 - 1951 Erneuerung von im Krieg beschädigten Kirchenfenstern im Chor
 - 1952 Erneuerung der Seitenfenster
 - 1955 Erneuerung der Rosettenfenster
 - 1956 Bau Pfarrhaus
 - 1957 Instandsetzung der Kirche
 - 1960 dritte Glocke
 - 1965 Anbau der Thaddäuskapelle
 - 1968 Neubau Jugendheim
 - 1968-1971 Instandsetzung und Erweiterung Kirche
 - 1969 Ersetzung der Orgelbühne aus Holz durch eine Betonempore
 - 1969-1980 Neubau Pfarrhaus und Erweiterung Sakristei Heisterbacherrott
 - 1975 Umbau und Erweiterung Pfarrheim
 - 1987 Einbau von neuen Fenstern in der Kapelle
 - 1989-1991 Überarbeitung von Deckengewölbe´ und Außenmauer
 - 1999 Fusion mit der Pfarrgemeinde St. Joseph Thomasberg

aus:

- „Geschichte St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott“
(Winfried Görres)
- Archivdaten (Heinz Werner Hermanns)